



„Wir-Gefühl“ in der Südwestpfalz stärken „Kreis-Nachrichten“ starten mit der heutigen Ausgabe



Steht stellvertretend für die vielen Ortsgemeinden, deren vielfältige dörfliche Aktivitäten zu einer überdurchschnittlichen hohen Lebensqualität in der Südwestpfalz beitragen: die Ortsgemeinde Clausen in der Verbandsgemeinde Rodalben.
Foto: KV/Dirk Weber

Die Südwestpfalz ist weitläufig. Sie ist vielfältig. Und sie ist in gewisser Weise auch unübersichtlich - jedenfalls wenn es darum geht, zu erfahren, was es in unserem großen Flächenlandkreis an Neuigkeiten gibt. Hierzu sollen ab sofort die „Kreis-Nachrichten“ beitragen, deren Erstausgabe Sie gerade in den Händen halten. In regelmäßigen Abständen, geplant ist derzeit ein 14-tägiger Rhythmus, sind diese Teil der Amtsblätter von sechs Verbandsgemeinden; in der Verbandsgemeinde Wald Fischbach-Burgalben sind sie Teil der dortigen „Wochenzeitung“.

Was ist der Sinn der Kreisseiten?

Eine Fläche von fast 1.000 Quadratkilometern, deren Durchquerung von Nordwest nach Südost über eine Autostunde dauert, unterschiedliche Landschaftsformen, die ihre Bewohner prägen, 84 Ortsgemeinden in sieben verschiedenen Verbandsgemeinden mit ganz unterschiedlichen Orientierungen in die angrenzenden Zentren und Wirtschaftsräume: Es ist nicht leicht, hier alles auf einen Nenner zu bekommen. Und trotzdem ist die Südwestpfalz eine Einheit, in der es gilt, die gegenwärtigen und anstehenden Herausforderungen

gemeinsam anzugehen. Dies gelingt jedoch nur, wenn wir ein Verständnis füreinander entwickeln, wenn wir unsere Region mit all ihren Stärken, Potenzialen und Traditionen als gemeinsamen Lebensraum entdecken und gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten.

Welche Themen finden sich dort?

Die „Kreis-Nachrichten“ sind nicht als Sammelplatz für amtliche Veröffentlichungen gedacht. Sie sollen vielmehr aktuelle Themen behandeln, die für alle Bürger in allen Teilen unseres Kreises gleichermaßen interessant sind. Diese Möglichkeit ist durch unsere vielfältige Medienlandschaft mit drei Lokalzeitungen, eine davon gleich mit vier Lokalausgaben im Landkreis vertreten, nicht immer gegeben.

Sind gedruckte Infos noch zeitgemäß?

Wir finden, dass eine rein digitale Lösung zum jetzigen Zeitpunkt zu früh kommt. Denn zu viele unserer Bürger nutzen noch nicht regelmäßig digitale Endgeräte. Sie wären dann von den Informationen ausgeschlossen. Dennoch verschließen wir uns dem digitalen Zeitalter nicht: Auf der Homepage des Landkreises sowie auf der Internetseite des Verlags können die Kreisseiten auch digital abgerufen werden. Außerdem ist auch die automatisierte Einspeisung der Kreisseiten-Inhalte in die MeinOrt-App möglich, die derzeit bereits von einigen Ortsgemeinden im Kreis eingeführt ist - vorausgesetzt natürlich, dass diese zustimmen.

Mit Schlüsselprojekten den Landkreis entwickeln

Die „Kreis-Nachrichten“ sind eines von derzeit fünf Schlüsselprojekten im Rahmen des Kreisentwicklungsprozesses des Landkreises Südwestpfalz. Landrätin Dr. Susanne Ganster verrät, was sich dahinter verbirgt.

Was ist ein „Schlüsselprojekt“ genau?

Schlüsselprojekte sollen den Kreisentwicklungsprozess in besonderer Weise veranschaulichen. Sie sollen eine Initialwirkung entfalten und so einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Ziele leisten.

Welche Ziele sind das?

Ausgehend von unseren analysierten Stärken und Potenzialen haben wir drei Entwicklungsachsen definiert, die geeignet sind, damit wir uns in den nächsten Jahren positiv von den anderen Landkreisen abheben. In

unserem Fall sind das die Entwicklungsachsen *Arbeiten*, *Wohnen* und *Tourismus*. Für diese Achsen haben wir strategische Ziele definiert, welche die Entwicklungsrichtung vorgeben. Und diese Ziele wollen wir durch geeignete Maßnahmen erreichen, wozu auch die Schlüsselprojekte gehören.

Welche Schlüsselprojekte gibt es derzeit?

Neben den „Kreis-Nachrichten“ ist dies die Einstellung eines Innenentwicklungslotsen, der die Ortsgemeinden bei der Vermarktung oder Inwertsetzung von untergenutzten alten Gebäuden unterstützt. Die Stelle wurde Anfang März ausgeschrieben. Dabei soll der- oder diejenige aber auch im Blick haben, wie neue Wohnformen - ein weiteres Schlüsselprojekt - sinnvoll in den Dörfern etabliert werden können.

Im *Tourismus* steht als Schlüsselprojekt die Erarbeitung einer neuen Tourismusstrategie an. Hier ist man gerade dabei, die Einrichtung von gemeinsam betriebenen Touristischen Service-Centern (TSC) zu prüfen, die zum Beispiel hinsichtlich ihrer Größe und Aufgaben bestimmte vom Land vorgegebene Standards erfüllen müssen.

Und auf der Achse *Arbeiten* haben wir die Realisierung eines nachhaltigen Gewerbegebiets im Blick, das auch in Sachen Umfeldqualität Maßstäbe setzt. Ob uns dies gelingt, ist von vielen Faktoren abhängig.



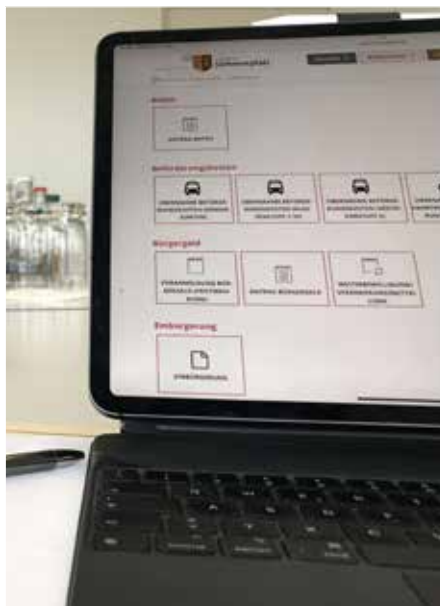
Landrätin
Dr. Susanne Ganster

Digitalisierung in der Verwaltung schreitet voran

Bei der Kreisverwaltung Südwestpfalz schon viele Formulare online erhältlich

Die Digitalisierung, also die Einbeziehung digitaler Technologien zur Verbesserung von Abläufen und Prozessen, macht auch vor der Kreisverwaltung Südwestpfalz nicht Halt. Über 30 Anträge können bereits von der Homepage heruntergeladen oder digital weiterbearbeitet werden. Langfristig sollen alle über 500 verschiedenen Antragsmöglichkeiten, die in die Zuständigkeit der Kreisverwaltung fallen, komplett digitalisiert sein - vom Antrag bis zum Bescheid. Selbst die anfallenden Gebühren sollen dann elektronisch beglichen werden können, so dass der „Gang zum Amt“ für viele Antragsteller nicht mehr erforderlich ist.

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Und die Kreisverwaltung hat selbst recht wenig Einfluss auf die Geschwindigkeit, mit der dieser Weg beschritten wird. Denn angesichts der Fülle und der Komplexität möglicher Antragsverfahren, die digitalisiert werden sollen, haben sich die Verwaltungen die digitale Entwicklungsarbeit aufgeteilt: Efa heißt das im Behördenjargon - Einer für Alle. Das bedeutet, dass sich die Verwaltungen aus Gründen der Effizienz die Umwandlung der analogen Verfahren in digitale Prozesse bundesweit aufgeteilt haben. Denn letztlich müssen alle Verfahren digitalisiert werden, auch solche, die nur ganz selten in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus bieten Bund und Land durch die Bereitstellung von Plattformen und Schnittstellen Unterstützung im vielfältigen Digitalisierungsprozess. Und als dritte Option besteht die Möglichkeit, die Digitalisierung eines Antragsver-



Auf der Kreis-Homepage finden sich schon viele Online-Formulare.

fahrens von einem externen Dienstleister durchführen zu lassen.

Die im Efa-Prozess vorgefertigten Schritte müssen vor Ort auf jede Verwaltung angepasst werden. Als problematisch erweisen sich dabei häufig die föderalen Strukturen in Deutschland, mit unterschiedlichem Aufbau und unterschiedlichen Zuständigkeiten. Landrätin Dr. Susanne Ganster ist dennoch mehr als zufrieden mit dem derzeitigen Entwicklungsstand der Digitalisierung: „Bei allen nachgelagerten Prozessen, auf die wir als

Landkreis tatsächlich Einfluss haben, sind wir auf dem Laufenden, betont sie. „Bereits in 15 Themenbereichen können auf der Homepage des Landkreises entsprechende Verwaltungsleistungen online erledigt werden.“

Digital bedeutet aber nicht gleich digital. Manchmal - wie beim Jagdwesen - steht nur ein reiner E-Antrag bereit, der derzeit noch analog weiterbearbeitet werden muss. Die nächste Evolutionsstufe ist beispielsweise für Aufenthaltstitel im Ausländerwesen erreicht. Hier gibt es zum E-Antrag das Fachverfahren und eine E-Akte. Beim elektronischen Bauantrag, der derzeit in Vorbereitung ist, wird es dann auch einen elektronischen Bescheid geben, inklusive der notwendigen und rechtlich bindenden Signatur- und Siegeldienste. Gesteigert wird dieser Grad der Digitalisierung nur noch durch eine Automatisierung, beispielsweise mittels Künstlicher Intelligenz (KI). Und auch das gibt es schon bei der Kreisverwaltung Südwestpfalz: Beim Gesundheitsamt werden Fallzahlen meldepflichtiger Erkrankungen vollautomatisch an das für Seuchenfragen zuständige Robert-Koch-Institut übertragen. Das entlastet Mitarbeiter und beschleunigt Verwaltungsprozesse.

Die bereits nutzbaren Online-Verwaltungsdienstleistungen sind auf der Startseite der Kreis-Homepage (www.lksuedwestpfalz.de) über den Button „Online-Dienste“ zu erreichen.



Wieder viel Action abseits der Schule

Ferienprogramm 2024 liegt vor

Langeweile in den Ferien? Keine Chance! Das garantiert auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm des Landkreises Südwestpfalz. Aus über 40 Veranstaltungen können Schülerinnen und Schüler auswählen - viele davon sind auch für Menschen mit Behinderung geeignet.

Das Programm wurde von der Abteilung Jugend, Familie und Sport der Kreisverwaltung Südwestpfalz zusammengestellt. Neben eigenen Angeboten der Kreisjugendpflege und Angeboten im Rahmen des Ferienprogramms Rheinland-Pfalz enthält das Programm zahlreiche Veranstaltungen von Vereinen und Institutionen - von Soccer-Days über waldpädagogische Angebote bis hin zu verschiedenen Zeltlagern. Die Kinder und Jugendlichen können sich sportlich, kreativ und künstlerisch betätigen und dabei auch körperliche und geistige Aktivitäten und ihre Sozialkompetenzen fördern. Im Rahmen des Ferienprogramms führt der Landkreis auch wieder begleitende Schulungen durch, etwa die Seminare zum Erwerb der Jugendleiterkarte Juleica.

Sämtliche Veranstaltungen sind auf der Internetseite <https://lksuedwestpfalz.feripro.de>



übersichtlich aufgelistet und können online gebucht werden. Für einige Angebote gibt es aufgrund der Nachfrage bereits Wartelisten. Darüber hinaus gibt es auf dieser Seite

auch Formulare für die Beantragung von Fördermitteln, damit möglichst alle Kinder und Jugendliche die Möglichkeit zur Teilnahme bekommen. Denn bei einem Teilnehmerbeitrag ab 25 Euro wird immer ein Eigenanteil von 20 Prozent erhoben.

Die Veranstaltungsliste wird durch neue Angebote insbesondere von Vereinen laufend ergänzt. Es lohnt sich also, dort regelmäßig reinzuschauen.



<https://lksuedwestpfalz.feripro.de>

Verantwortlich für den Inhalt der Kreisseiten:

Kreisverwaltung Südwestpfalz
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 2265
66930 Pirmasens
Telefon: 06331 / 809-251
E-Mail: presse@lksuedwestpfalz.de